



Geowissenschaftliches Büro
Dr. Heimbucher GmbH

Tel. 09 11 / 50 44 44
Fax 09 11 / 50 44 56

Am Doktorsfeld 21
90482 Nürnberg

www.dr-heimbucher.de
info@dr-heimbucher.de

Katholisches Pfarramt Steingaden
Herrn Pfarrer [REDACTED]
Prämonstratenserstr. 3
86989 Steingaden

Riesener See – seine Nutzung und seine Funktion

2. Dezember 2004

Sehr geehrter Herr Pfarrer [REDACTED]

im Auftrag der Riesner Bürger und des dortigen Vereins für sauberes Wasser habe ich in den letzten Jahren die Wasserversorgung des Ortsteils und hierbei vor allem die Zustromverhältnisse zur Riesner Quelfassung untersucht. Es ist nun auch beabsichtigt, dass um die Quelle ein amtlich genehmigtes Wasserschutzgebiet ausgewiesen werden soll.

Wenig oberhalb der für die Trinkwasserversorgung von Riesen dienenden Quelle liegt der Riesner See, der sich im Besitz der katholischen Kirche befindet und verpachtet ist. Dieser See liegt zwar außerhalb, aber unmittelbar neben dem geplanten Wasserschutzgebiet. Der Überlauf gelangt in einen Graben, der sogar durch den Fassungsbereich der Quelle läuft.

Beim jährlichen Ablassen des Weihers kann es zur Überflutung im Fassungsbereich und damit auch zu einer Beeinträchtigung der Wasserqualität kommen.

Andererseits kann während des Wiederaufstaus im Winter nur eine geringere Grundwasserneubildung angesetzt werden, da der Graben dann trocken fällt.

Zum Schutz der Riesner Wasserversorgung wäre es daher hilfreich, wenn die Bewirtschaftung des Sees auf die Wasserversorgung Rücksicht nehmen würde.

Aus meiner Sicht wäre es besonders zu begrüßen, wenn der See durch den Verein für Sauberes Wasser selbst bewirtschaftet werden könnte, ersatzweise aber zumindest die Bewirtschaftung nur in enger Absprache mit den Wasserversorgern vorgenommen werden würde.

Ich darf Sie daher auch im Namen des Vereins für Sauberes Wasser um Unterstützung und gegebenenfalls auch um Vermittlung mit den Pächtern des Sees bitten.

Für nähere Auskünfte und Rücksprache stehe ich Ihnen natürlich gerne und jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Otto Heimbucher

